



10. Juli 2010, 10.00 – 17.00 Uhr

mit Dr. Johannes Heiner vom Steinbach-Ensemble

Das Programm

Auf dem Programm steht für den Vormittag die Lektüre von Kapiteln aus dem Büchlein *Wanderung*. Hesse schildert seinen Aufbruch aus Nachkriegsdeutschland (1918) und seine Wanderung „in den Süden“. Jedem Kapitel ist ein Aquarell und ein Gedicht Hesses beigegeben. *Wanderung* ist ein Werk des Übergangs von den mehr konventionellen Erzählungen der ersten Zeit in Gaienhofen zu den späteren Arbeiten, die in Montagnola ab 1920 entstanden sind.

Der Nachmittag ist den viel zu wenig bekannten Gedichten Hesses gewidmet. Hesses Gedichte haben einige Themen bearbeitet, die noch heute aktuell sind. Genauer gesagt, haben diese Texte trotz Auschwitz nichts von ihrer poetischen Schönheit eingebüsst. Es wäre denkbar, das Thema Wandern, von Hesse stark bearbeitet, zu behandeln.

Die Methoden

Ein besonderer Vorteil liegt in der Vertiefung durch Austausch in einer Atmosphäre der Toleranz und des Vertrauens. Das Gespräch in der Gruppe bringt andere Sichtweisen ins Spiel, die den eigenen Horizont erweitern. Eine andere, weniger bekannte Methode ist das langsame Gehen mit einem Text nach eigener Wahl in der Hand. Die Mönche sprachen von „ambulatio“, „ruminatio“ und „meditatio“. Das langsame Gehen, das Wiederkäuen des Textes und die Meditation erlauben dem Lesenden, in Kontakt mit den tieferen Schichten seines Denkens und Fühlens zu treten.

Der Leiter

Dr. Hans-Joachim Heiner, geboren 1940, aufgewachsen in Gießen (Hessen), Paris und Madrid, französisches Abitur in Madrid, Studium der Germanistik und Romanistik in Freiburg und Pisa, Promotion über Friedrich Schlegel, wiss. Laufbahn an der PH, Lehrer an Gymnasien und Waldorfschulen für Deutsch, Französisch und Ethik. Verheiratet, zwei Kinder, lebt seit 14 Jahren in Franken und widmet sich seit 12 Jahren dem kreativen Schreiben.

Organisation

Anmeldung bis zum 1. Juli 2010 bei Sabine Schöck, Tel 07223 - 60608.

Der Unkostenbeitrag von 35 € schließt einen Imbiss an Mittag und Getränke (Mineralwasser und Kaffee) ein. Es sind aus Raumgründen nur 12 Plätze zu vergeben.